

GLASVLIES P130

Glasvlies tapete für makellos glatte Wände



Produktbeschreibung:

Das PROFILINE Glasvlies P130 ist ein vorpigmentiertes Glasvlies. Es ist nass wie trocken selbst im Freihandschnitt ohne „Rupfen“ gut zu schneiden, schrumpft nicht und dehnt sich nicht aus.

Anwendung:

Die aus Glasfasern hergestellten Glasvliese werden im Innenbereich an Decken und Wänden eingesetzt und können durch geeignete Kreativtechniken individuell gestaltet werden.

Eigenschaften:

- DIN EN 13501-1:2010 brandzertifiziert, Klasse B-s1, d0
- Oeko-Tex Klasse 3.
- sehr niedriger VOC-Emissionen, Klasse A+
- wasserdampfdurchlässig, rissarmierend und rissüberbrückend
- in Verbindung mit entsprechenden Beschichtungssystemen abrieb- und scheuerfest und desinfektions- und reinigungsmittelbeständig.
- schadstofffrei
- für Allergiker geeignet
- mit Dispersionskleber verarbeitbar

Untergrund:

Der Untergrund muss trocken, sauber, glatt und tragfähig sein. Alte Wandbeläge und nicht tragfähige Beschichtungen entfernen. Tragfähige raue/unebene Untergründe glätten; Risse/Löcher mit Spachtelmasse ausgleichen. Der Untergrund ist so vorzubereiten, dass kleinste Unebenheiten, wie z. B. Sandkörner, Kornanhäufungen etc. vermieden werden. Bearbeitungsspuren dürfen max.

Artikel-Nr.	10232700
Bezeichnung	PROFIline Glasvlies P130
Material / Oberflächen	Glasvlies
Rollenmaß	50,00 m x 1,00 m

1 mm Breite und Höhe aufweisen. Hierfür, falls erforderlich, die Oberfläche mittels eines Glättputzes oder in einem Glättgang großflächig überarbeiten. Saugende Untergründe sollten mit geeigneten Grundierungen vorbehandelt werden. Schimmel- bzw. Pilzbefall entfernen und gemäß den jeweiligen Richtlinien vorbehandeln. Die Richtlinie der VOB Teil C, DIN 18363 sowie die BFS-Merkblätter Nr. 7 und Nr. 16 sind zu beachten.

VERARBEITUNG

Verarbeitung mit Kleber:

Dispersionskleber mit Farbrolle oder Airless-Spritzgerät in Breite von 1–2 Bahnen gleichmäßig und in ausreichender Menge an die Wand auftragen. Ebenso bei Verwendung eines Tapeziergeräts (Verdünnung) Verarbeitungsrichtlinien des Kleberherstellers beachten. Die Trockenzeit beträgt bei normaler Raumtemperatur und Luftfeuchte (18 °C, 60 %) 12 – 24 Stunden. Bei Verklebung unter extremen klimatischen Bedingungen (hohe Luftfeuchte, hohe Temperaturen) kann sich die Dauer deutlich verändern.

Die Verbrauchsmenge richtet sich nach Gewicht und Untergrund.

Auf Stoß/mittels Doppelnachtschnitt verkleben:

Die Bahnen auf Stoß verkleben, im Nahtbereich auf eine gute Kontaktierung achten. Überlappungen im Nahtbereich müssen vermieden werden. Auf der Sichtseite befindlichen Kleber sofort mit einem feuchten Schwamm entfernen. Alle modern walls Glasvliese eignen sich auch für die Verarbeitung im Doppelnachtschnittverfahren.

Andrücken und Abschneiden:

Das Glasvlies beim Verkleben mit ausreichendem Druck von oben nach unten mit einer Tapezierspachtel blasenfrei andrücken (Verarbeitung analog zu herkömmlichen Tapeten bzw. Vinyltapeten). Überstände vorsichtig in die Ecken drücken und entlang einer Tapezierspachtel oder eines Beschneidelineals mit einem Cuttermesser mit scharfer Klinge abschneiden

Verarbeitung an Außenkanten: Mit feinem Nassschleifpapier (\geq P 240) das Produkt an der Kante leicht anschleifen (nicht durchschleifen!), um die Außenkante legen und blasenfrei andrücken.

GLASVLIES P130

Glasvlies tapete für makellos glatte Wände



Für Vliese unter 200 g/m² keine Gummispachtel verwenden, denn anderenfalls entsteht ein unsauberes Strukturbild, das sich nach der Farbbeschichtung äußerst störend abzeichnet.

Beschichtung:

Empfohlen wird eine qualitativ hochwertige Dispersionsfarbe. Eingesetzt werden können alle Glanzgrade.

Bei vorpigmentierten Produkten genügt bei mittlerem Anspruch an das Oberflächenbild und bei weißer bis leicht getönter Beschichtung in matt bzw. seidenmatt häufig ein Anstrich. Je nach Farbton, Glanzgrad, Lichtsituation, Beanspruchung der Oberfläche und Anspruch an das Oberflächenbild kann jedoch eine Zwischenbeschichtung erforderlich sein. Bei geforderter Desinfektionsmittelbeständigkeit oder Dekontaminierbarkeit der Oberfläche sowie bei seidenglänzender oder glänzender Beschichtung sind mindestens zwei Anstriche erforderlich. Eine Probebeschichtung ist im Vorfeld zu empfehlen.

Die Verbrauchsmenge richtet sich nach Beschichtung und Wandbelag.

WICHTIGE HINWEISE

Lagerung:

Die Rollen sauber, trocken und möglichst in Folie eingeschlagen und verschlossen lagern.

Verarbeitung:

Nicht unter +8 °C Raum- und Oberflächentemperatur verarbeiten. An zusammenhängenden Flächen nur gleiche Produktseriennummern verwenden (siehe Aufdruck Außenseite Karton bzw. Rolleneinleger). Wand-/Deckenlänge unter Zugabe von 5-10 cm = Bahnlänge. Überstände sauber abschneiden.

Vliese unter 160 g/m² Fertiggewicht im unbeschichteten Zustand nicht schleifen! Ausnahme hiervon ist das Schleifen partieller Beschädigungen (Übergänge Spachtelmasse - Glasvlies).

Allgemeines:

Trotz strenger Qualitätskontrollen können produktionsbedingt kleinere Fehler auftreten. Diese werden am Warenrand markiert

und mit 0,5 m Längenzugabe ausgeglichen. Beanstandungen nach erfolgter Verlegung von mehr als zehn Bahnen können nicht anerkannt werden.

Durch die Verwendung von Glasfasern kann es zu Irritationen der obersten Hautschichten kommen, was bei sensitiven Menschen zu Reizungen führen kann. Nicht verwendet werden allergieauslösende oder gar bedenkliche Stoffe - was für modern walls durch die Oeko-TEX Zertifizierung bestätigt wird.

Da tapezierte Flächen eine handwerkliche Leistung abbilden, sind gänzlich homogene Flächen ohne kleine Unregelmäßigkeiten nicht erzielbar. Eine optisch wahrnehmbare Abzeichnung der Tapetenbahnen und der Nähte ist in unterschiedlicher Ausprägung produktspezifisch und unvermeidbar. Gleichwohl sind „unsichtbare“ Nähte unter allen denkbaren Blickwinkeln nicht realisierbar. Die Beurteilung der Tapezierung erfolgt unter gebrauchstypischen Bedingungen, insbesondere bei Tageslicht und normaler Decken-/Raumbeleuchtung rechtwinklig zur Oberfläche unter Einhaltung eines normalen Betrachtungsabstandes und Blickwinkels. Künstliche Lichteinflüsse zur Sichtbarmachung kleinerer Unregelmäßigkeiten sind für eine Beurteilung ebenso unzulässig wie die Bewertung bei nur zu bestimmten Tageszeiten auftretenden Streiflichtverhältnissen oder der Einsatz von Hilfsmitteln wie Vergrößerungsgläsern.

Soweit Lichteinwirkungen (z. B. Streiflicht) das Erscheinungsbild der fertigen Oberfläche beeinflussen können, wird versucht unerwünschte Effekte (z. B. wechselnde Schattierungen auf der Oberfläche) weitgehend zu vermeiden. Sie lassen sich nicht völlig ausschließen, da Lichteinflüsse in einem weiten Bereich variieren und nicht eindeutig erfasst und bewertet werden können (z. B. bei natürlichem Lichteinfall). Grundsätzlich müssen die Beleuchtungsverhältnisse, wie sie bei der späteren Nutzung vorgesehen sind, bekannt sein und sollten bereits zum Zeitpunkt der Tapezarbeiten vorhanden sein. Vor der Tapezierung sollte eine Einschätzung über mögliche auftretende unerwünschte Effekte erfolgen. Darüber hinaus sind die Grenzen der handwerklichen Ausführung vor Ort zu beachten. Tapezierte Flächen, die auch bei Einwirkung von Streiflicht absolut eben und schattenfrei erscheinen, sind nicht ausführbar.

Dieses Merkblatt kann nicht alle in der Praxis mögliche Problem-

GLASVLIES P130

Glasliestapete für makellos glatte Wände



fälle behandeln. Deshalb können eine Verbindlichkeit und Haftung hieraus nicht abgeleitet werden. Der Verarbeiter ist in jedem Fall verpflichtet, unter Berücksichtigung von Produkteignung und Untergrund die Bearbeitung fachmännisch zu beurteilen. Bitte beachten Sie die jeweiligen landesspezifischen Baurichtlinien. Im Zweifelsfall ist der anwendungstechnische Beratungsdienst der Vitrolan Textile Glass GmbH anzufordern.

Haben Sie Fragen?

Wir beraten Sie gern - detailliert und objektbezogen.